

Paul Friedrich
Deutscher
Zitatenchatz

272 Seiten Text und 40 Seiten Bilder 3.75
Ganzleinen RM

Wie urteilt die Presse . . .

D e u t s c h e Z e i t u n g

. . . in Friedrichs Zitatenchatz blättert man gerne herum, freut sich über Schlagkraft historisch gewordener Wendungen, kostet diesen und jenen reizvollen Vers und entdeckt dabei manchen in Vergessenheit geratenen Zusammenhang. . . . gleich am Anfang begegnet dem Leser das heute zu neuer Gesetzesbedeutung gelangte Wort des Eike v. Repkow aus dem Sachsenspiegel: „Gemeiner Nutz geht vor sonderlichen Nutz“. . . . ein wertvoller kleiner Führer durch ein Stück deutschen Geisteslebens.

Berliner Börsen-Zeitung

. . . Paul Friedrich hat kaum einen Bereich deutscher Sprachschöpfung übergangen . . . Eine besondere Bereicherung erfährt das Werk durch die Aufnahme der gangbarsten Redensarten des Volksmundes alter und neuer Zeit. . . . einen weiteren Vorzug bildet die klare Anordnung und leichte Auffindbarkeit der Zitate . . .

Breslauer Neueste Nachrichten

. . . eine Art moderner Fortsetzung des Büchmann, den er durch Vers- und Prosa-
stellen aus der neueren Literatur, durch Aussprüche und Schlagworte aus der aktu-
ellen Geschichte ergänzt. Hier, bei der neueren Literatur, fällt die jedem Namen beige-
gebene knappe und trefflichere Charakterisierung des jeweiligen Autors besonders
angenehm auf. . . . nichts ist ausgelassen, von der ehrwürdigen klassischen Prägung
bis zum neuesten Witzwort . . . bietet für rasches Nachschlagen jede mögliche Hilfe . . .



Kurt Wolff Verlag / Berlin